

Ein Heller und ein Batzen

Text: Albert Graf von Schlippenbach, 1830

Volkslied aus Ostpreußen

Gem. Chor

Chorsatz: Werner Jung-Faber

Sopran
Alt

1. Ein Hel - ler und ein Bat - - - zen, die
2. Die Wirts - leut' und die Mä - - - del, die
3. Mein' Strumpf', die sind zer - ris - - - sen, mein'
4. Und gäb's kein Land - straß' nir - - - gends, da
5. Das war 'ne wah - re Freu - - - de, als

Tenor
Bass

3

wa - - - ren bei - de mein, ja mein. Der Hel - ler ward zu
ru - - - fen beid': „Oh weh! Oh weh!“ Die Wirts-leut', wenn ich
Stie - - - fel sind ent - zwei, ja zwei, und drau - ßen auf der
säß ich still zu Haus, ja Haus. Und gäb's kein Loch im
mich der Herr - gott schuf, ja schuf. Ein Kerl wie Samt und

6

Was - ser, der Bat - - - zen ward zu Wein, ja Wein. Der
kom - me, die Mä - - - del, wenn ich geh', ja geh. Die
Hei - de, da singt der Vo - gel frei, ja frei. Und
Fas - se, da tränk' ich gar nicht d'raus, ja d'raus. Und
Sei - de, nur scha - - - de, daß er suff, ja suff. Ein

Ein Heller und ein Batzen, Seite 2

9

Hel - ler ward zu Was - ser, der Bat - - zen ward zu Wein.
 Wirts - leut', wenn ich kom - me, die Mä - - del, wenn ich geh'!
 drau - ßen auf der Hei - de, da singt der Vo - gel frei!
 gäb's kein Loch im Fas - se, da tränk' ich gar nicht d'raus!
 Kerl wie Samt und Sei - de, nur scha - - de, daß er suff!

13

1.-5. Hei - di, hei - do, hei - da, hei - di, hei - do, hei - da, hei -

17

di, hei - do, hei - da, ha - ha - ha - ha - ha - ha! Hei - di, hei -

20

do, hei-da, hei - di, hei - do, hei-da, hei - di, hei-do, hei - da!